

ERASMUS+ 2016/2017

Gastland: Litauen

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: SoSe 2017

Gastuniversität: VILNIUS UNIVERSITY

Datum: 07.08.2017

persönlicher Erfahrungsbericht

Zur Wahl der Gastuniversität

Zu Beginn meines Studiums hatte ich einen Auslandsaufenthalt noch überhaupt nicht auf dem Schirm. In den ersten Semestern ist man meistens schon ganz gut mit Organisation des regulären Studiums beschäftigt und macht sich keine Gedanken darüber, dass man vielleicht einmal ganz woanders studieren wollen würde. Erst nach der Zwischenprüfung und insbesondere nachdem ich mich über die verschiedenen Schwerpunktbereiche informiert hatte, spielte ich zum ersten Mal ernsthaft mit dem Gedanken, ein Semester im Ausland zu verbringen. Die erhofften Vorteile sind vielzählig und sicherlich hat jeder, der sich hier informiert auch bereits seine eigenen Vorstellungen.

Bei der Wahl der Gastuniversität habe ich mich vom Auslandsbüro des Fachbereichs beraten lassen. Vermutlich gibt es hier auch kein richtig oder falsch. Man sollte den Ort nach den eigenen Interessen wählen. Dabei kann es auch eine Rolle spielen, ob man im Winter oder im Sommer ins Ausland geht (dazu später mehr unter "Die Stadt, das Land und seine Leute").

Also habe ich mich Anfang des vierten Semesters für den nächstmöglichen Zeitpunkt in Vilnius, Litauen beworben. Die Stadt kannte ich bereits, das war allerdings auch das einzige, was ich im Vorfeld sicher sagen konnte. Was es bedeutet, in einem fremden Land in einer anderen Sprache zu studieren und überhaupt, wie das ganze ablaufen sollte, wusste ich natürlich nicht. Insofern sei nur jedem geraten, der mit ähnlichen Gedanken spielt, sich von anfänglichen Zweifeln nicht abhalten zu lassen, sondern sich unbedingt auf einen ERASMUS+ Platz zu bewerben. Die Chancen nominiert zu werden, stehen ganz gut und eine bessere Gelegenheit, während des Studiums bereits individuelle Akzente zu setzen und sich persönlich wie fachlich fortzuentwickeln gibt es wohl nicht.

Vorbereitung

Recht schnell erhielt auch ich eine Zusage für Vilnius und konnte in Abstimmung mit dem Auslandsbüro die Kurse wählen, die am besten in mein Schwerpunkprofil passten. Die

Möglichkeit, sich zwei der Prüfungsleistungen und den Sprachschein anrechnen zu lassen, ist sicher nicht zu unterschätzen. Nachdem das Learning Agreement ausgefertigt ist und man Rückmeldung von der Gastuni erhalten hat, kann man anfangen, seinen Aufenthalt vorzubereiten. Dabei hilft die Uni Vilnius beispielsweise mit der Vergabe von Wohnheimplätzen. Außerdem wird den Austauschstudenten ein Mentor zur Seite gestellt, der alle Fragen klären kann, die unmittelbar vor Anreise auftauchen und einen bei Bedarf vom Flughafen abholt. Sehr hilfreich waren LSP (Litauischer Studentenausweis für Bus, Bücherei etc.) und die International Student Identity Card ISIC. Um beides sollte man sich schnellstmöglich kümmern. Die ISIC kann man bereits vor Antritt des Auslandsstudiums erhalten, LSP kann online beantragt und in Vilnius abgeholt werden. Abschließend lässt sich feststellen, dass sich der Organisationsaufwand doch sehr in Grenzen hielt. Hinzu kommt, dass man zu jeder Phase der Vorbereitung einen Ansprechpartner hat und stets Hilfe und Auskunft erhält.

Wohnen und Geschäfte des täglichen Bedarfs

Wohnheimplätze werden von der Universität Vilnius zu einem moderaten Preis angeboten: Ein Platz in einem Doppelzimmer kostet 87 €, in einem Dreibettzimmer 58 €. Wer eine Wohnung im Stadtgebiet anmieten möchte, sollte sich rechtzeitig umschaun und bestenfalls mit seinem Mentor in der Vorbereitung darüber sprechen. Preislich gibt es große Unterschiede je nach Lage, Ausstattung und Wohnsituation. So kann ein WG-Zimmer in der Altstadt schnell über 400 € kosten, während in den umliegenden Wohnbezirken vollausgestattete und geräumige 1-Personen-Wohnungen für unter 300 € zu erhalten sind.

Ich kann den Rat geben, sich im Bezirk Antakalnis umzuschauen. Der befindet sich zwischen dem Uni-Campus und dem Altstadtzentrum und erstreckt sich entlang der Neris und ist gut an den Busverkehr angebunden. Daraus ergibt sich der Vorteil, dass mit nahezu allen Bussen sowohl Uni als auch City innerhalb von 10 Minuten zu erreichen sind. Die Mieten sind ebenfalls niedriger als im Stadtzentrum (Tipp für die Suche: <https://en.aruodas.lt> und <http://www.rebaltic.lt/en/for-rent/>).

Studium

Die Law Courses sind allesamt in den Gebäuden der juristischen Fakultät, etwas außerhalb des Stadtzentrums. Dieser neuere Campus Sauletekio in der Nachbarschaft der Technischen Universität Vilnius VGTU bietet neben den Räumen des Fachbereichs, eine Bibliothek, verschiedene Mensen, einen Supermarkt, kleine Imbisse, Sportanlagen und viel Wald. Ganz in der Nähe befinden sich auch die Wohnheime.

Wer auf dem altherwürdigen Campus in der Innenstadt studieren möchte, sollte sich zusätzlich noch für einen Sprachkurs einschreiben, es lohnt sich. Ich habe einen A1 Russisch Kurs belegt und durfte damit in der Innenstadt studieren und war gleichzeitig sprachlich gut auf den Russland-Trip (siehe Erasmus-Community) vorbereitet.

Zu den angebotenen Kursen lässt sich folgendes sagen: Unterrichtet wird in klassenähnlicher Atmosphäre in Gruppen von 20 bis 50 Studenten. Das Englisch der Dozenten war überwiegend auf hohem Niveau. Gleiches trifft auf die Auswahl der Themen und deren Aktualität zu. Darüber hinaus brachten die Lehrenden oft eine interessante Vita und trotz ihres teils jungen Alters beeindruckende internationale Erfahrung mit. Leistungsnachweise werden in Form einer Klausur erbracht. Darüber hinaus werden in den meisten Fächern Referate vergeben. In Völkerrecht kam gar noch die Erstellung eines 10- bis 15-seitigen Papers hinzu. Dabei waren Anforderungen und Bewertungsmaßstab zumeist studentenfreundlich.

Die Stadt, das Land und seine Leute

Die Altstadt (übrigens UNESCO-Weltkulturerbe) mit ihren engen Gassen, den Cafes, Kirchen, Denkmälern und ihrer interessanten Architektur hat einen ganz eigenen Charme. Nicht umsonst bezeichnet man Vilnius als eine Perle des Baltikums. Zentral die Kathedrale der Stadt und der Nachbau der Großfürstenresidenz direkt am Fuß des Gediminas-Turms. Auf der anderen Seite der Neris und um den Altstadt kern herum befinden sich Wolkenkratzer, Wohngebiete, Schwimmbäder, Shopping Malls, Kinos und einiges mehr. Das Freizeitangebot ist enorm und die Preise sind moderat. Kurz gesagt, man genießt in Vilnius eine hohe Lebensqualität und kann gerade im Sommersemester viel Zeit damit verbringen, die Stadt zu entdecken. Deshalb habe ich es als Vorteil empfunden, für das Sommersemester gekommen zu sein. So ist beispielsweise ab April draußen spürbar mehr los, denn mit den ersten Sonnenstrahlen kommt viel Leben in die Straßen. Cafes und Restaurants stellen ihre Stühle heraus und ab dann gibt es regelmäßig Feste, Streetfood, Konzerte und Märkte. Es gibt außerdem ausreichende Möglichkeiten, Sport zu treiben. Ob in Uni-Gruppen oder im Fitness-Studio. Alles in allem, macht die Stadt doch ihrer Größe einen sehr internationalen Eindruck. Das kommt nicht nur von ihrem Hauptstadtcharakter sondern auch von der zunehmenden Zahl an Touristen und Geschäftsleuten, die dort unterwegs sind.

Zur Fortbewegung in der Stadt werden Busse und Taxis genutzt. Das hört sich zunächst recht bescheiden an, denkt man an den öffentlichen Nahverkehr anderer europäischer Hauptstädte, jedoch fahren die Busse in Vilnius knapp getacktet und recht schnell durch den Stadtverkehr, sodass nie das Gefühl aufkam, es fehlte etwas (Empfehlung: „Trafi“ App für Busverbindungen).

Litauen ist ein kleines aber dafür umso vielfältigeres Land mit einer interessanten Geschichte. Wer seine Städte bereist, bekommt davon einen guten Eindruck. Die Trakai-Burg ist nur eine halbstündige Zugfahrt entfernt. Die zweitgrößte Stadt des Landes Kaunas erreicht man auch innerhalb einer guten Stunde. Die touristisch attraktivsten Orte sind wohl nach Vilnius Klaipeda (Ostsee) und die kurische Nehrung.

Erasmus-Community

Die Erasmus-Community ist bestens organisiert, gut vernetzt, aufgeschlossen und sehr aktiv. Das Erasmus Student Network (ESN) Lithuania leistet hervorragende Arbeit und bietet im Rahmen der Orientierungswochen und auch im weiteren Verlauf des Semesters zahlreiche Freizeitaktivitäten und sogar in Zusammenarbeit mit einem Reiseanbieter bis zu 9-tägige Auslandsreisen an. Die folgende Übersicht der Erasmus-Events zeigt, dass man in Vilnius mehr geboten bekommt, als nur gute Vorlesungen: Pub Quiz, Pub Crawl, City Tour, Trip to Kaunas/Trakai/Riga/Moscow&St.Petersburg/Lapland, International Gathering (Studenten stellen ihre Heimatländer vor), Skypark (Trampolin), Volleyball/Basketball/Fußball/Bowling-Turnier (und das in regelmäßigen Abständen), Social Week, International Student Camp, Sea Battle (Schiffsfahrt Helsinki, Tallinn) Adventure Park, Paintball, Besuch des Präsidentenpalasts/Parlaments, Goodbye Picknick.

Fazit

Vilnius bietet eine für Studenten sehr attraktive Möglichkeit das Baltikum von seiner besten Seite kennenzulernen und die Kurse der Universität schaffen solides Wissen, das vor allem im Rahmen des internationalen Schwerpunktes von hohem Wert ist. Eine Bewerbung ist jedem ans Herz zu legen, der neben einer interessanten Stadt auch den europabegeisterten Spirit der Studierenden kennenlernen will, seinen eigenen Horizont erweitern und in einem sehr internationalen Rahmen in Gesellschaft motivierter und aufgeschlossener ERASMUS-Studenten studierenden möchte.